

frei atmen!

3/14

• kostenlos •



Oktober 2014 – Januar 2015



25 Jahre
ADFC Bochum

Themen:

- Bochum und die AGFS
- Radschnellweg Ruhr
- Fahrrad-Klimatest 2014
- Recht für Radfahrer
- NRW-Radtour
- Termine Okt. 2014 – Jan. 2015



adfc
Bochum



frei atmen!

Die Bochumer Radfahrzeitschrift

Inhalt:

• Bochum und die AGFS	3
• Radschnellweg Ruhr	4
• Sperrpfosten	5
• Recht für Radfahrer	7
• Termine Okt. 14 – Jan. 15	8
• ADFC und MeinFernbus	12
• Fahrrad-Klimatest 2014	13
• Radeln auf Maasradroute	14
• NRW-Radtour 2014	17
• GBI Tour	18
• Adressen/Impressum	19
• Beitrittserklärung	20

Wir stellen uns vor!

Dem ADFC Bochum e.V. ist es eine Herzensangelegenheit, das Fahrrad und seine Nutzung in allen Facetten zu fördern und der Bevölkerung der Stadt Bochum dieses wundervolle Instrument der Bewegungsfreude und Gesundheit nah zu bringen.

Wir fahren in der Freizeit gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad.

aktueller Mitgliederstand:

– 650 –

Jetzt Mitglied werden!

Titelfoto:

25 Jahre ADFC Bochum

Erinnert sich noch jemand an die Verkehrssicherheitstage am Kemnader See? – 1992 waren diese ein echter Publikumsmagnet...

Foto: Beate Demski

ADFC-Mitglieder

- sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. Euro, Selbstbeteiligung 150 Euro) und rechtsschutzversichert (bis zu 250 000 Euro, Selbstbeteiligung 150 Euro).
- erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC Magazin Radwelt mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.
- bekommen dreimal im Jahr die aktuelle Ausgabe von **frei atmen!** zugestellt.
- nehmen zu reduzierten Preisen an Radtouren und sonstigen Veranstaltungen des ADFC Bochum teil.
- erhalten Ermäßigungen bei der Buchung von Radreisen bestimmter Veranstalter, Seminaren, Fachtagungen usw..
- haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos an den Informationsständen des ADFC beraten lassen.
- können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie selbst Mitglied.
- Und nicht zuletzt bietet der ADFC die Möglichkeit, sich im Kreisverband und in Arbeitskreisen aktiv für die umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern!



Bochum und die AGFS: Die Bewerbung ist abgeschickt.



Mitte Juli 2014 hat die Stadt Bochum ihre Bewerbung an die „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“ (AGFS NRW) geschickt.

Bereits 2006 hatte der Agenda 21-Beirat beschlossen, dass Bochum einen Antrag auf Mitgliedschaft in der AGFS stellen soll. Nachdem dies nicht aufgegriffen wurde, reichte der Arbeitskreis Verkehr des Agenda-Beirates 2009 erneut eine Bürgeranregung ein. Dann geschah wieder lange nichts. Nach der Kommunalwahl stand die Bürgeranregung dann endlich auf der Tagesordnung des zuständigen Ausschusses. Die Verwaltung erhielt im September 2009 den Auftrag, die Bewerbung um die Mitgliedschaft in der AGFS auszuarbeiten.

Allerdings legte die Verwaltung auch in den folgenden Jahren kein Ergebnis vor. 2012 wurde der Arbeitsauftrag an die Verwaltung erneuert, mit der Maßgabe, die Bewerbung im Jahr 2013 vorzulegen. Aber erst im Frühjahr 2014 lag der erste Entwurf der Bewerbung auf dem Tisch.

Wird Bochum jetzt eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt? Am 12.8. berichteten die Bochumer Zeitungen über die Bewerbung. Ein Leser kommentierte die Sachlage mit den Worten: „Wenn Bochum sich für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte bewirbt, sollte sich Nordkorea um die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft demokratischer Staaten bewerben.“

Die versprochene Fahrradfreundlichkeit ist offensichtlich noch nicht auf den Straßen angekommen. Die Stadt Bochum muss erst noch beweisen, dass sie es ernst meint. Die unablässige Kritik des ADFC Bochum an den bestehenden Verhältnissen empfindet die Verwaltung als ausgesprochen unangenehm. Der Leiter des Tiefbauamtes, Herr Seidel sah sich genötigt, dem ADFC die Schuld zu geben: „Die teils massiven Angriffe [des ADFCs] passen nicht zum Willen der Veränderung in dieser Stadt“. Vielleicht wird andersherum eher ein Schuh daraus: Der ungenügende Wille zur Veränderung macht grundsätzliche Kritik notwendig.

Jetzt wird die AGFS im Bewerbungsverfahren zum Schiedsrichter. Die Verwaltung hofft, die Bewerbung schnell über die Bühne zu bringen. Der ADFC hofft auf eine sorgfältige und genaue Prüfung der schönen Worte vor dem Hintergrund der tatsächlichen Situation in Bochum. Dabei dreht sich alles um eine Frage: Wie hoch hängt die Messlatte? Der ADFC meint, eine Stadt, die sich den „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) verweigert, kann nicht fahrradfreundlich sein.

Die Politik hüllt sich derweil in Schweigen, was die WAZ zu der Annahme verleitete, nicht die Stadt Bochum, sondern nur die Verwaltung bewerbe sich bei der



Quo vadis, Bochum?



AGFS. Kein guter Anfang. Der Stadtbaurat wird sich das alles nur noch aus der Ferne ansehen: Dr. Ernst Kratzsch geht im November in Rente. Die Oberbürger-

meisterin amtiert nur noch auf Abruf. Die Politik hat sich derweil selbst lahm gelegt. Die Zukunft steht in den Sternen.

Klaus Kuliga

Der Radschnellweg Ruhr: ein echter Prüfstein.

Noch im Herbst 2013 hatte sich die Verwaltung auf die vom RVR favorisierte Trasse entlang des Nordrings festgelegt. „Aufgeständerte Führung unmittelbar nördlich der DB-Gleise des Gleisdreiecks in Dammlage bis zum Nordbahnhof (Nordostseite), weiter über Blumenstr., Harpener Str., Brücke Buselohstr. bis Brelohstr.“

Ihre eigene Idee, den Radschnellweg mitten durch die Innenstadt zu führen, hatte die Verwaltung dazu aufgegeben. Die zentrale Führung über Erzbahntrasse, Westpark Alleestraße und Bongardboulevard hätte dem Radschnellweg den Charakter eines Radschleichwegs gegeben.

Also blieb scheinbar nur die extrem teure Konstruktion eines in Hochlage aufgeständerten Radwegs direkt neben der Güterbahnstrecke nördlich des Nordrings. Dumm nur, dass der RVR bei einem Ortstermin im Frühjahr 2014 die nördliche Trasse als unrealisierbar erkannte und definitiv ausschloss.

Umso größer dann die Überraschung, als die Stadt Bochum sich bereits im ersten Entwurf der AGFS-Bewerbung im März auf die vom ADFC Bochum ausgearbeitete und durch die Hintertür in die Diskussion gebrachte südliche Trassenführung festlegte. Davor war diese Variante von der Verwaltung mit keinem Wort erwähnt worden.

Jetzt allerdings muss die Stadt Bochum Farbe bekennen und zeigen, wie sie die anspruchsvolle Aufgabe meistern will, den Radschnellweg Ruhr auf bestehenden Straßen durch die Stadt zu führen. Dazu braucht es Kompetenz, Initiative und Engagement. Genau das, was der ADFC schon so lange einfordert.

Der ADFC Bochum hat als Reaktion auf die AGFS-Bewerbung das „Schwarzbuch Radverkehr Bochum“ neu aufgelegt und nimmt anhand von Praxisbeispielen kritisch Stellung zu weiteren Bewerbungsinhalten, so z.B. das Thema Sperrpfosten auf der nächsten Seite.

Klaus Kuliga



AGFS-Bewerbung
der Stadt Bochum

[http://tinyurl.com/
kmqhbqg](http://tinyurl.com/kmqhbqg)



Schwarzbuch Rad-
verkehr 2014

[http://tinyurl.com/
p2qxue9](http://tinyurl.com/p2qxue9)

Sperrpfosten auf Radwegen und die ERA



Die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) haben eine klare Position zu Pollern, Pfosten und Umlaufsperrern auf Radwegen: Für die Verkehrssicherheit des Radverkehrs ist das Freihalten des lichten Raums von grundlegender Bedeutung. Sperrpfosten u.ä. sind nur gerechtfertigt, wenn der angestrebte Zweck mit anderen Mitteln nicht erreichbar ist und die Folgen eines Verzichtes die Nachteile für die Radverkehrssicherheit übertreffen.

Sind Poller bzw. Sperrpfosten im Weg unverzichtbar, sind diese

1. auffällig zu färben und
2. nach beiden Seiten voll reflektierend auszuführen,
3. in der Zufahrt in einem ca. 20 m langen Keil aus weißer Randmarkierung einzufassen, welcher den Weg teilt.
4. Eine gute Beleuchtung ist erforderlich.

Die verbleibende Wegbreite für jede nutzbare Seite sollte die Mindestmaße für Radverkehrsanlagen nicht unterschreiten. (z.B. Einrichtungsradweg 1,60 m, Radfahrstreifen 1,50 m).

Die Stadt Bochum hat im Juli 2014, – wie vom ADFC Bochum seit 2009 gefordert – die Umlaufsperrung an der Weitmarer Straße entfernt. Sie hat stattdessen eine Pfostenreihe gesetzt.



Diese Anforderungen der ERA 2010 werden nicht eingehalten:

- Es gibt keinen Markierungskeil.
- Der Weg wird nicht mittig geteilt, sondern gedrittelt.
- Es gibt keine Beleuchtung
- Die Durchlassbreite ist wesentlich kleiner als das Mindestmaß für Radfahrstreifen von 1,50 m.

Damit will sich die Stadt Bochum der AGFS als fahrradfreundliche Stadt empfehlen? Kompetent geht anders!

Klaus Kuliga

Recht für Radfahrer

Das bewährte Standardwerk „Recht für Radfahrer“ von Dietmar Kettler liegt jetzt erweitert und überarbeitet in der dritten Auflage vor.

Die Neubearbeitung berücksichtigt alle Änderungen der Rechtsvorschriften bis zum August 2013, ist also selbst beim Thema Beleuchtung auf dem neuesten Stand.

Dabei gibt Dietmar Kettler nicht nur eine profunde Einführung in die Straßenverkehrsordnung und die Zulassungsbestimmungen, sondern auch in das Verwaltungsrecht, das Zivilrecht und das Strafrecht, so weit es Radfahrer betrifft. Das Kapitel „Recht gegenüber Behörden“ erklärt Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einflussnahme. Auch der steuerrechtliche Aspekt (Dienstrad) fehlt nicht.

Das Buch hat ein umfangreiches Stichwortverzeichnis, das den gezielten Zugriff erleichtert. Nur Pedelecs kommen noch nicht vor.

Zu Recht sieht Dietmar Kettler die eigentliche Ursache für fahrradfeindliche Verhältnisse auf Straßen und Wegen nicht in der Straßenverkehrsordnung, sondern im Handeln von Tiefbauämtern, Ordnungsämtern, Planungsämtern und Straßenverkehrsbehörden – und dahinter steckt in der Regel ein politischer Wille.



Das Buch richtet sich ausdrücklich an juristische Laien, ist also vor allem verständlich geschrieben, ohne allerdings auf gewissenhafte Verweise auf Literatur und Rechtsprechung zu verzichten. Gerade die Kenntnis der aktuellen Rechtsprechung ist von großer Bedeutung bei

der Einschätzung kniffliger Fälle.

Nachteilig ist allenfalls die durch den zweispaltigen Satz und fehlende Abbildungen eingeschränkte Lesefreundlichkeit des Buches.

Dietmar Kettler war im ADFC unter anderem als Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein aktiv und ist als Rechtsanwalt ein ausgewiesener Kenner der Materie.

Für 19,80 Euro erhält man auf 271 Seiten einen aktuellen und kenntnisreichen Rechtsberater für Radfahrer.

Dietmar Kettler:
Recht für Radfahrer.
Ein Rechtsberater.

3. überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage 2013.
Rhombos-Verlag, Berlin.

Klaus Kuliga



Radtouren & Veranstaltungen Oktober 2014 – Januar 2015



Bürozeiten der Geschäftsstelle

Sie haben Fragen zu irgendeinem Thema rund um's Fahrrad – Touren, Technik, Reisen? Ein Mitarbeiter des ADFC Bochum ist für Sie da – in der ADFC-Geschäftsstelle „Umweltzentrum Bochum“, Alsenstraße 27. Jeden Donnerstag von 18.00 – 20.00 Uhr.

Wir bieten eine umfangreiche Auswahl an Radkarten aus unserer Region an, wir können Sie hierzu – auch aus eigenen Erfahrungen heraus – unabhängig beraten. Wir führen u.a. Artikel aus der Bikeline-Reihe, der BVA (Bielefelder Verlagsanstalt) und des RVR sowie GPS-Fachliteratur.



Aktiventreffen

Hier werden die Aktivitäten des ADFC Bochum geplant, offen für alle Interessierten.



Stadterkundungstour

Kurze Radtour am Sonntagvormittag, keine hohen Anforderungen an Rad und Fahrer. Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist.



Radlerstammtisch

Lockeres Treffen der Bochumer & Wattenscheider Radler im Kolpinghaus Wattenscheid in der Saarlandstraße 4.



VHS-Kurs

Kursveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bochum. Eine Anmeldung über die VHS ist unbedingt erforderlich.

Infos zu den Radtouren

Bitte beachten sie auch die Tagespresse oder die Termine auf unserer Homepage www.adfc-bo.de wegen Terminaktualisierungen oder weiteren Veranstaltungen.

Alle Teilnehmer einer Tour erscheinen mit einem technisch einwandfreien Fahrrad und verhalten sich während der Tour verkehrsgerecht. Der ADFC Bochum empfiehlt, bei Radtouren einen Helm zu tragen.

Im Teilnahmebeitrag von 2,00 Euro für Nichtmitglieder und 1,00 Euro für Mitglieder ist die Tourleitung, Pannenhilfe und Beratung rund ums Rad mit eingeschlossen. Die Geschwindigkeit richtet sich in der Regel nach den Langsameren, jedoch nicht unbedingt nach dem Langsamsten. Die Informationen zu den Streckenlängen sind ungefähre Angaben.

Kinder und Jugendliche dürfen nur in der Begleitung Erziehungsberechtigter mitradeln. Dem Tourenleiter bleibt es vorbehalten, Personen von der Teilnahme auszuschließen.

Bei schlechter Witterung können Radtouren ausfallen. Im Zweifelsfall bitte rechtzeitig telefonisch nachfragen.

Newsletter: aktuelles@adfc-bo.de

Der ADFC Bochum informiert per E-Mail von Fall zu Fall über Interessantes und Wichtiges zum Rad fahren in Bochum. Anmeldeformular auf www.adfc-bo.de


Oktober 2014

DO	02.10.	ADFC im Umweltzentrum
	18-20 Uhr	Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
FR	03.10.	Volkhochschulkurs: GPS für Radfahrer/innen
	17.30 - 19.45 Uhr KK	Umweltzentrum VHS-Kurs in Kooperation mit dem ADFC Bochum. Der Kurs bietet eine theoretische und praktische Einführung in die Nutzung von GPS-Geräten für Radfahrer/innen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vor dem Kauf: Was sind die Unterschiede zum GPS für Autofahrer/innen? Was können welche Geräte? Welche Software gibt es? Wie hoch sind die Kosten? Wo gibt es weitere Informationen? Nach dem Kauf: Einführung in die Nutzung mit viel Praxisbezug. Tourenvorbereitung, Radfahren mit GPS, Tourenauswertung und Nachbereitung, GPS und Fotografie. Tourenplanung mit dem Internet: Bedienung und Nutzung des Routenplaners NRW, des ADFC-Tourenportals, Magicmaps, GPS-Daten etc. 4 Termine jeweils Freitags von 17:30 - 19:45 Uhr.
MI	08.10.	Radlerstammtisch
	19.30 Uhr SW	Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4
DO	09.10.	ADFC im Umweltzentrum
	18-20 Uhr	Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
SO	12.10.	Stadterkundung Wattenscheid
25 km 	10 Uhr SW	Alter Markt, Wattenscheid Wir radeln kreuz und quer durch Wattenscheid und die Nachbarstädte. Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist.
DO	16.10.	ADFC im Umweltzentrum
	18-20 Uhr	Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
	18.30 Uhr	Aktiventreffen
DO	23.10.	ADFC im Umweltzentrum
	18-20 Uhr	Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
DO	30.10.	ADFC im Umweltzentrum
	18-20 Uhr	Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)





November 2014

DO **06.11.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

MI **12.11.** **Radlerstammtisch**
 19.30 Uhr Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4
 SW

DO **13.11.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

DO **20.11.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
 18.30 Uhr **Aktiventreffen**

DO **27.11.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)


Im Downloadbereich auf www.adfc-bo.de:
 Monatskalender zum Ausdrucken und „An-die-Wand-hängen“



Dezember 2014

DO **04.12.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

MI **10.12.** **Radlerstammtisch**
 19.30 Uhr Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4
 SW

DO **11.12.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

SO **14.12.** **Stadterkundung Weihnachtsmarkt**
 25 km 10 Uhr Alter Markt, Wattenscheid
 SW
 Wir radeln kreuz und quer durch Wattenscheid und Umgebung und bummeln zum Schluss über den Weihnachtsmarkt.
 Nachdem wir die Extra-Packtasche mit Weihnachtsgeschenken gefüllt haben, radeln wir auf kurzem Weg wieder Richtung Wattenscheid.

DO **18.12.** **ADFC im Umweltzentrum**
 18-20 Uhr Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
 18.30 Uhr **Aktiventreffen**

Januar 2015

DO

08.01.

18-20 Uhr

ADFC im Umweltzentrum

 Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

MI

14.01.

 19.30 Uhr
 SW

Radlerstammtisch

Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4

DO

15.01.

18-20 Uhr

ADFC Sprechzeiten

 Umweltzentrum
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)


18.30 Uhr

Aktiventreffen
DO

22.01.

18-20 Uhr

ADFC im Umweltzentrum

 Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

DO

29.01.

18-20 Uhr

ADFC im Umweltzentrum

 Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

Ansprechpartner:

KK Klaus Kuliga • kuliga@adfc-bo.de • Tel. 0234/33 74 13

SW Susanne Wibbeke • wibbeke@adfc-bo.de • Tel. 02327/237 93



Fahrrad an Bord!

ADFC und MeinFernbus besiegeln Mitnahme-Kooperation

MeinFernbus und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) schlossen eine erste bundesweite Kooperation. Der Fernbus-Branchenführer transportiert ab sofort die Fahrräder von mehr als 145.000 ADFC-Mitgliedern auf allen Fernreiserouten gratis.

ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork sagte beim Vertragsabschluss in Berlin: „Radurlaub wird immer attraktiver – und Radurlauber wollen komfortabel und kostengünstig in ihre Urlaubsregion kommen. Das eigene Rad wird dabei gerne mitgenommen, denn es ist auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt, und man fühlt sich wohl und sicher darauf. Unsere Kooperation mit MeinFernbus macht die Fahrradmitnahme bei Fernreisen jetzt für ADFC-Mitglieder richtig interessant.“

Torben Greve, Gründer und Geschäftsführer der MFB MeinFernbus GmbH: „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club. Ob eine Fahrrad-Tour auf Rügen, ein Ausflug in die radfahrerfreundlichen Niederlande oder eine Reise entlang der Flussradwege an Rhein, Mosel oder Weser – den Club-Mitgliedern stehen ab sofort viele attraktive Reisemöglichkeiten zu zahlreichen Zielen und attraktiven Konditionen zur Auswahl.“

Die MeinFernbusse verfügen während der Radsaison von März bis Ende November über Fahrradträger, auf denen bis zu fünf Räder transportiert werden können. Die Plätze werden vorab bei der Ticketbuchung mitreserviert, so dass die Fahrradmitnahme garantiert ist. In den vergangenen 12 Monaten beförderte MeinFernbus über 30.000 Fahrräder. Eine Fahrt mit MeinFernbus ist preiswert, komfortabel und umweltfreundlich. Fernbus-Reisende haben kostenloses WLAN an Bord und nutzen laut einer Studie des Umweltbundesamtes das mit Abstand klimafreundlichste Fernverkehrsmittel. Normalerweise kostet der Platz für das Fahrrad neun Euro je Fahrt. Für ADFC-Mitglieder ist dieses Angebot ab sofort kostenfrei.

Nähere Informationen unter:



www.adfc.de/mitglieder

<http://tinyurl.com/qg44v4l>

Stephanie Krone
Pressesprecherin ADFC-Bund



Foto: ADFC/Christoph Eckelt Bildmitte

Fahrradklima-Test 2014

Wie fahrradfreundlich ist Bochum?

Die Umfrage zur Fahrradfreundlichkeit der Kommunen wird 2014 erneut stattfinden. Der letzte Test 2012 hatte rund 80.000 Teilnehmer.



Hauptstraße in Langendreer

Kernzeit der Befragung ist der Oktober 2014. Es wird wieder einen Online-Fragebogen für PC, Tablet und Smartphone geben.

Außerdem werden Papierfragebögen zur Verfügung stehen. Die Inhalte des Fragebogens werden sich an 2012 anlehnen.

2012 belegte Bochum Platz 35 von 38 deutschen Großstädten. Das Fahrrad-Verleihsystem Metropoloradruhr rettete Bochum vor der roten Laterne. Ohne diesen geschenkten Gaul hätte Bochum zusammen mit Wuppertal und

Wiesbaden auf dem letzten Platz aller Großstädte gelegen.

Nur Mönchengladbach, Wiesbaden und Wuppertal wurden 2012 noch schlechter bewertet als Bochum.

Ist Bochum 2014 tatsächlich fahrradfreundlicher als 2012? Wie glaubwürdig ist die Bewertung bei der AGFS als fahrradfreundliche Stadt?

Mitmachen ist Radlerpflicht!

Klaus Kuliga



Radeln auf der Maasradroute in Limburg

GPS-Daten nun auch gratis im ADFC Tourenportal

Die Maas ist das verbindende Element zwischen Noord-, Mid- und Zuid-Limburg. Auf den 178 km der Maasradroute können Radler entlang der Strecke die vielen Facetten der limburgischen Landschaft, der charmanten Dörfer und belebten Städte sowie eine Vielzahl touristischer Attraktionen entdecken.

Über das ADFC Tourenportal können Radler nun auch die GPS-Daten der Route kostenlos downloaden. Die Route führt von Maastricht bis ins noord-limburgische Plasmolen und ist mit der Beschilderung LF3 (landelijke fietsroute 3) gekennzeichnet.



Route im Tourenportal
<http://tinyurl.com/pvdtap5>

Verbindendes Element der Region und Grenzfluss zu Belgien, die Maas hat nicht nur als Namensgeber der Hauptstadt Maastricht eine große Bedeutung für die niederländische Provinz Limburg.

Auch touristisch ist die Maas hervorragend erschlossen und bietet sowohl Radlern, als auch Wandernern und anderen Naherholern sowie natürlich den Wassersportlern selbst eine große Auswahl an Freizeitmöglichkeiten.

Neu ist, dass Radler nun auch die GPS-Daten der Route über das ADFC Tourenportal herunterladen können, inklusive weiterer Informationen zu Steigungen, Beschaffenheit der Wege sowie Verkehrsbelastung. Der Schwierigkeitsgrad ist mit wenigen Steigungen als leicht einzustufen, wodurch sich die Route für alle Altersklassen sehr gut eignet. Die Verkehrsbelastung ist sehr gering, streckenweise ist der Radweg sogar komplett autofrei.

Die gesamte Route lässt sich in verschiedenen Tages-Etappen von 23-45 km erradeln, es können aber natürlich auch nur einzelne Abschnitte der Route ausgewählt werden. Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Strecke gibt es viele, über unten genannte Website werden Sie sicher fündig.

Außerdem gut zu wissen: An verschiedenen Stellen rundum die Maas-Seen können Radler mithilfe von Fahrradfähren ans andere Ufer der Maas übersetzen

frei atmen! 3/14



oder auch mit dem Fahrradpendel-Boot einen Teil der Strecke auf dem Wasser zurücklegen und so die Landschaft ganz entspannt an sich vorbeiziehen lassen. Die Haltestellen des Fahrradpendelboots sind bei Baarlo, Venlo, Grubbenvorst, Arcen und Blitterswijk.

Die Umgebung der Maas lädt zudem zu vielen Abstechern ein und bietet eine große Auswahl an Einkehrmöglichkeiten und Freizeitattraktionen. Die touris-

tische Karte des Tourismusbüros Limburg bietet einen ersten Überblick und hilft bei der Entscheidungsfindung. Und sollte Petrus einmal nicht wohl gesonnen sein, sorgt eine Vielzahl an Indoor-Angeboten dafür, dass der Ausflug nicht ins Wasser fällt.

Weitere Infos sind zu finden unter www.limburg-tourismus.de, über relax@limburg-tourismus.de sowie über Tel. 0221-949 920 1.

Henriette Stieger,
Tourismusbüro Limburg



Rund 1.000 Teilnehmer unterwegs entlang der Lenne und der Ruhr

Sauerland/Ruhrgebiet: Pünktlich um 13 Uhr fiel am 17. Juli Uhr in Plettenberg bei bestem Sommerwetter der Startschuss für die NRW-Radtour 2014. Rund 1.000 Teilnehmer waren unterwegs, um an vier Tagen das Sauerland und das östliche Ruhrgebiet entlang der Lenne und der Ruhr zu entdecken.

Bereits zum sechsten Mal bot Westlotto mit der Nordrhein-Westfalen-Stiftung diese Veranstaltung an, bei der die Radfahrer unterwegs ausgesuchte Kultureinrichtungen und Naturschutzgebiete ansteuern, die von der NRW-Stiftung mit Lotterierträgen von Westlotto unterstützt werden. Für grandiose Stimmung sorgten abends auf den Marktplätzen an den Etappenzielen die großen „Sommer Open Air“-Konzerte, die WDR 4 veranstaltete: Guildo Horn, Graham Bonney oder die Beatles-Revival-Band begeisterten bei kostenlosem Eintritt die Teilnehmer der Radtour und für alle interessierten Gäste.

Die NRW-Radtour 2014 führte am ersten Tag von Plettenberg über Herscheid nach Lüdenscheid. Die zweite Etappe verlief über Altena und Iserlohn bis nach Hagen. Dann ging es am dritten

Tag über Schwerte und Unna zum Reinoldikirchplatz in Dortmund. Nach insgesamt rund 200 Kilometern endete die Tour am 20. Juli nach einem Stopp in Waltrop nachmittags in Lünen, wo – wie in allen anderen Städten auch, die obersten Repräsentanten der Stadt es sich nicht nehmen ließen, die Radfahrer persönlich zu empfangen.

Entlang der Strecke lagen auch zahlreiche Natur- und Kulturprojekte, die von der NRW-Stiftung mit Westlotto-Erträgen gefördert werden konnten. Dazu gehören etwa die Burg Altena, die Rohrmeisterei in Schwerte und die Schlossmühle Buddenburg in Lünen. Unterwegs sorgten die Tour-Scouts des ADFC, der DRK-Sanitätsdienst und eine Motorradstaffel der Polizei für einen reibungslosen Ablauf.

Pressestelle NRW-Stiftung



Bernd Hegert / NRW-Stiftung



Radeln für den guten Zweck oder

„Mit der GBI von Stralsund nach Berlin“

GBI steht für „Global Biking Initiative“. Hierbei handelt es sich um ein internationales Netzwerk von Fahrradfahrern, die mehrmals im Jahr für den guten Zweck auf's Rad steigen und Spenden für Hilfsorganisationen in ihrem Land sammeln.

Die Teilnehmer sind größtenteils Freizeitradler, die Spaß daran haben, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen.



Straßen zurückgelegt wurde, gab es vereinzelt Abschnitte mit dem guten, alten Kopfsteinpflaster. Dies stelle eine erhebliche Belastung für das Hinterteil der Radfahrer dar.

Neben dem internationalen Event „GBI Europe“, bei dem man mehrere Länder bereist, finden mittlerweile immer mehr Länder-Veranstaltungen statt, bei denen die angebotene Radtour „nur“ durch das jeweilige Land führt (z. B. Schweiz, Ägypten oder Jordanien). Diese Veranstaltungen sind in der Regel kürzer und einfacher.

Somit war es eigentlich nur noch eine Frage der Zeit, bis es auch eine „GBI Deutschland“ geben würde.

Diese sollte uns erstmals vom 1. bis zum 4. Mai von der Hansestadt Stralsund zur Hauptstadt nach Berlin führen. Die Gesamtstrecke betrug 330 km und war für die 40 Teilnehmer leicht zu bewältigen, da die meisten Streckenabschnitte flach waren. Die eigentliche Herausforderung bei dieser Tour waren die Straßenverhältnisse. Obwohl der Großteil der Strecke auf guten Radwegen/

Dafür wurden die Teilnehmer durch blühende Landschaften (Rapsfelder), eine faszinierende Naturvielfalt (Mecklenburgische Seenplatte) und tolle Radwege in Brandenburg entschädigt.

Unter den Teilnehmern waren auch zwei Radfahrer, die extra aus Südafrika angereist kamen, um an dieser Radtour teilzunehmen.

Nebenbei sammelten die 38 deutschen Teilnehmer (u. a. vom ADFC Düsseldorf, Krefeld und Mönchengladbach) 10.000 Euro Spenden für die Stiftung RTL „Wir helfen Kindern“, die am Brandenburger Tor symbolisch übergeben wurden und einem Kinderhaus in Berlin-Lichtenberg zu Gute kommen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der „Global Biking Initiative“ findet man unter: www.gbi-event.org



Text und Foto: Dirk Rheydt, ADFC Mönchengladbach



Geschäftsstelle



ADFC Bochum

Umweltzentrum

Alsenstr. 27

44789 Bochum

E-Mail: vorstand@adfc-bo.de

Geschäftszeiten:

Donnerstag 18.00 – 20.00 h

Tel.: 0234/333 854 55

(außerhalb der Geschäftszeiten
Anrufbeantworter)

Bankverbindung:

ADFC Bochum

IBAN: DE10 4401 0046 0023 6754 61

Postbank Dortmund BIC : PBNKDEFF

Aktuelles im Internet:

www.adfc-bo.de



Adressen

Vorsitzende ADFC Bochum

Klaus Kuliga

Alsenstr. 27

44789 Bochum

Tel.: 0234/33 74 13

E-Mail: kuliga@adfc-bo.de

Gerlinde Ginzl

Tel.: 0234/41 42 483

E-Mail: ginzel@adfc-bo.de

Redaktion frei atmen! (ViSDP)

Gerhard Bergauer

Am Neggenborn 120

44892 Bochum

Tel.: 0234 /921 03 78

0234 /910 – 29 55 (Büro)

E-Mail: bergauer@adfc-bo.de

Impressum

Auflage: 2.500 Exemplare – 23. Jahrgang • 64. Ausgabe

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (Januar, Mai und September)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/10

ADFC Landesverband NRW

Hohenzollernstr. 27-29

40211 Düsseldorf

Tel: 0211 / 68 70 80

Internet: <http://www.adfc-nrw.de>

E-Mail: info@adfc-nrw.de

Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200

10117 Berlin

Telefon: 030-209 14 98-0

Internet: <http://www.adfc.de>

E-Mail: kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung

Postfach 10 77 47

28077 Bremen

Tel: 0421/ 346 29 – 0

E-Mail: service@adfc.de

Mitgliedsverwaltung:

mitglieder@adfc.de

Stadt Bochum

Büro für Bürgerbeteiligung

44777 Bochum

Tel: 0800/44 777 00

E-Mail: bbb@bochum.de

(für Meldung von Radwegemängeln,
Verbesserungsvorschläge etc...)

Fahrradstation

im Hauptbahnhof

Tel: 0234 / 414 11 24

E-Mail: radstation@via-bochum.de

Fördermitglieder

Balance GmbH

- Kortumstr. 5, 44787 Bochum

baum im raum

- Hedwigstr. 5-9, 44809 Bochum

Fahrradzentrum Seeger

- Brückstr. 48, 44789 Bochum

Ruhr-Universität Bochum

- Universitätsstr. 150, 44801 Bo.

Fördermitglieder sind Einzelpersonen und Firmen, die den Anliegen des ADFC nahestehen und diesen durch einen erhöhten Jahresbeitrag unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern!

Beitritt

auch auf www.adfc.de



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (46 €) 18 – 26 Jahre (29 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (58 €) 18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied

unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift